

Es gingen die Ewigkeit und der Augenblick miteinander spazieren. „Ich bin alles in einem!“ dröhnte die Ewigkeit. „Du bist nichts.“ „Du täuscht dich“, wisperte der Augenblick, „du bist einer von allem! Du bist nur die Summe von mir.“ Und so stritten sie noch eine kurze Ewigkeit miteinander, bis sie auf einen Kirchturm trafen, der etwas lädiert war, weil erst vor kurzem der Blitz ihn gestreift hatte. „Sag uns, du Kirchturm, - wer ist wichtiger? Ich die Ewigkeit, oder der kleine Furz da, der Augenblick?“ „Nun“, sagte der Turm, „ich kann euch sagen: Ich verkünde mit meinen Glocken die Ewigkeit im Augenblick und Augenblicke von Ewigkeit. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben. Dass ihr aber streitet, wer wichtiger ist, das habt ihr mit den Menschen gemeinsam, die ich sonntäglich mit den Glocken rufe. Obwohl sie alle auf meine Turmuhr schauen, die ihnen zeigt, dass ihre Lebenszeit begrenzt ist, streiten sie dennoch unablässig, wer denn wichtiger und besser sei. In jedem Augenblick verfehlen sie die Ewigkeit. Und in alle Ewigkeit vermiesen sie sich den Augenblick. Arme Gestalten. Christen nennen sie sich selber.“

Als der Augenblick und die Ewigkeit dies hörten, nahmen sie sich an der Hand und riefen: „Lasst uns schnell weiterziehen, damit sie uns nicht missionieren. Wir haben nämlich verstanden, was es heißt, einer in allem und alle in einem zu sein.“

wir sind wieder da
 „Gottes Weisheit schenkt neue Einsicht“, so lautete das Motto der diesjährigen Freizeit in Salzerbad/NÖ.

Leider konnten sich nur 10 Personen in ganz OÖ dazu entschließen mitzukommen, mit 3 Mitarbeitern und 2 Kindern hatten wir jedoch eine gute Mischung. Die Kinder sind auf einer solchen Freizeit eine Bereicherung für die Senioren. Das Zusammensein mit 3 Generationen ist seit Jahren auf viel Zustimmung gestoßen. Ulli Hemedinger gestaltete die Morgenandachten, sie begann mit Hiob und sprach über die Weisheit, dann brachte sie uns die Geschichte von Maria und Martha nahe, was sehr gute Gespräche in der Gruppe auslöste. Ein absoluter Höhepunkt war jedoch der Abendmahlsgottesdienst, den Herr Pfr. Vögele für uns gestaltete. Da wurden natürlich gemeinsame Erinnerungen an Wels ausgetauscht.

Die tägliche Bewegungsstunde am Vormittag machte den Teilnehmern viel Spass. Am Nachmittag gab es Spaziergänge oder wir machten Ausflüge, da kamen wir z. B. nach Lilienfeld ins Stift und in den außergewöhnlichen Stiftswald mit den exotischen Bäumen, aber auch ein Almbesuch in Ebenwald stand auf dem Programm. Die herrliche Landschaft und die unbeschreibliche Ruhe in dieser Gegend hatten wir alle sehr genossen. Gestärkt in Glauben und gut erholt kehrten wir nach 6 Tagen wieder nach Haus. Wir machten zum Abschluss noch einen Stopp in St. Pölten um diese schöne Stadt auch kennen zu lernen.

Alle Teilnehmer meinten abschließend: „So Gott will, sind wir alle im nächsten Jahr wieder dabei!“ Das war für uns das schönste Kompliment und macht uns Mut, weiterzumachen.

Das Team - Ulli Hemedinger, Andrea Jahn und Helga Pflüglmeier



gemeindefest 2008



kontakte

Pfr. Petersen: Sprechstunde Montag, 9.00 - 12.00 Uhr (priv. 52 0 46)

Pfr. Bachler (0699/ 188 77 450)
 Pfr. Granaas (0699/ 188 77 457)
 beide:
 Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
 G. Lutz (0699 / 188 77 458)
 W. Pachernegg (0699 / 188 77 451)
 jugend@evang-wels.at

Bürozeiten:
 Fr. Greinecker
 Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
 Telefon 47 584-22, Fax DW 17
 office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:
 Fr. Steinkogler
 Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
 Telefon 47 584-11, Fax DW 17
 kb@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:
 Telefon 47 584-0
 cordatushaus@evang-wels.at

www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
 BLZ 34680, Kto.-Nr. 51 52 47

Zul.Nr. 02Z032124 P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
 Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
 Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wels,
 4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
 impulse@evang-wels.at

Herrn / Frau

gottesdienste

Datum	Christuskirche Wels	Lichtenegg	Gunskirchen	Haus f. Senioren
06.07.08 7. So n. Trinitatis	9.30 Ba	Pe		Pe
13.07.08 8. So n. Trinitatis	9.30 Pe, Y		Ba	
20.07.08 9. So n. Trinitatis	9.30 Gra			
27.07.08 10. So n. Trinitatis	9.30 Ba, Y			
03.08.08 11. So n. Trinitatis	9.30 Ba		L. E. Hagmüller	Pitters
10.08.08 12. So n. Trinitatis	9.30 L. B. Müller, Y			
17.08.08 13. So n. Trinitatis	9.30 Pe			
24.08.08 14. So n. Trinitatis	9.30 Gra, Y			
31.08.08 15. So n. Trinitatis	9.30 Gra			
07.09.08 16. So n. Trinitatis	9.30 Ba, Y	Pe		Pe
14.09.08 17. So n. Trinitatis	9.30 Gra + Religionslehrer		Pe	
21.09.08 18. So n. Trinitatis	9.30 Pe, Y			Pitters
28.09.08 19. So n. Trinitatis	9.30 Ba			

Abkürzungen: Pe = Petersen, Ba = Bachler, Gra = Granaas, Pa = Pachernegg
 L. = Lektor(in), Y = Heiliges Abendmahl, KC = Kirchencafe,
 CH = Kirchenchor, PC = Posaunenchor,

Gottesdienste in den Altenheimen:
 Flurgasse: jeweils Donnerstag, 15.00 Uhr mit Y: 03.07., 07.08., 04.09.
 L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15.00 Uhr mit Y: 02.07., 20.08., 03.09.
 Thalheim: Freitag, 10.00 Uhr mit Y: 18.07., 22.08.

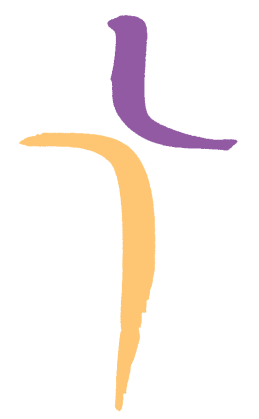
Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18 Uhr

Einladungen / Cordatushaus

Seniorenachmittag:
 jeweils Donnerstag, 14.30 Uhr: 03.07., 04.09.

Kindergottesdienst
 entfällt während der Sommerferien
 1. KiGo im Herbst: 07.09

Frauenkreis: 14-tägig: Mittwoch, 20.00 Uhr
Kirchenchor: jeden Dienstag, 20.00 Uhr
Posaunenchor: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr



Evangelische Pfarrgemeinde
 A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
 Juni 2008

impulse



augenblicke

editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Gerade noch feierten wir Ostern, der Frühling hat Einzug gehalten, das Schuljahr neigt sich dem Ende zu – wie schnell vergeht doch die Zeit! Die Hektik des Berufslebens, des Alltags hat uns fest im Griff. Wir jagen von einem Termin zum anderen und versuchen mit mehr oder weniger Mühe den Anforderungen gerecht zu werden. Oft bewegen uns Sorge und Angst. Und zwischendurch blitzt die Sehnsucht nach Zufriedenheit, Glücklichkeit und erfülltem Leben auf.

„Glück ist Alltag“ – eine interessante Formulierung, die mich aufhorchen lässt. Wann erleben wir glückliche Momente im Alltag? Wir finden sie in der Gemeinschaft mit unseren Mitmenschen in Familie, Beruf und Kirche, wir dürfen uns freuen an unseren Kindern, an guten Freundschaften, am freundlichen Gruß von Nachbarn. Wenn uns ein Vorhaben gelingt, dürfen ja sollen wir uns freuen. Entdecken wir doch die kleinen Wunder am Wegrand, lassen wir sie nicht untergehen im Trubel und rufen wir sie uns in Erinnerung!

Glück hat mit „gelingen“ zu tun. Vor uns liegt nicht nur Alltagsbewältigung im Gemeindeleben sondern wir freuen uns auch auf Feste. Die Konfirmationen, Hochzeiten, Taufen, das Gemeindefest werden gefeiert. Zu ihrem Gelingen tragen Menschen bei, die unserer Pfarrgemeinde verbunden sind, sei es in hauptamtlicher oder ehrenamtlicher Funktion. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub wünscht Ihnen

Ihre
Gertraud Wiesinger
Kuratorium

geistliches wort :

„...sag ich zu dem Augenblick, verweile doch, du bist so schön“

Lisa kniet vor mir auf den Stufen des Altars, gerade ist ihr Konfirmationsspruch verlesen worden, nun spreche ich ihr ein Segenswort zu und lege ihr die Hände auf den Kopf. Sie bleibt ganz ruhig, mit geschlossenen Augen hört sie auf die Worte des Segens: „Gott, der dir die Treue hält, begleite dich durch alle Erfahrungen des Lebens, er, der das Leben liebt“ In diesem dichten Moment voller gespannter Aufmerksamkeit denke ich an die vielen schönen Momente mit Lisa. Ihre gescheiterten Beiträge im Konfirmandenunterricht ihr Mitfeiern der Gottesdienste und ihre Entwicklung in den letzten acht Monaten des Unterrichts und ich wünsche mir in diesem Augenblick der Stille ihr auf ihrem weiteren Lebensweg immer wieder zu begegnen.

Charlotte hat geheiratet. Unsere Charlotte, die engagierte Religionslehrerin für junge und Erwachsene, die mitreißende Gitarrespielerin, die gute Sängerin, die aufmerksame Zuhörerin, die verlässliche Freundin, die beliebte Lektorin und jetzt auch Ehefrau von Hans. Viele aus unserer Gemeinde feiern mit, freuen sich mit beiden. Der Trauspruch ist Psalm 36,10: Du bist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht. Hans hält die Hand von Charlotte. Charlotte lächelt Hans zu. Ich denke mir in diesem Moment, „werdet einander zur Quelle“, und freue mich.

Kurt liegt in seinem Zimmer im Seniorenheim. Er hat mich gebeten zu kommen, es geht zu Ende. „Beten wir gemeinsam“, sagt er gleich zu Beginn. Ich ziehe einen Sessel an sein Bett und lege meine Hand auf seine zarten, mageren Hände. Wir sehen einander an. Ich schweige und warte. Nach einer Weile meint er: „Ich bin jederzeit bereit zu sterben“. Ich schaue ihm fest in die Augen und spreche den Psalm 23. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...“Gemeinsam beten wir das Vaterunser. Der Abschied fällt mir schwer. Das Leben ist voller Augenblicke, die bewusst wahrgenommen werden wollen. Ein Lächeln im Vorübergehen. Eine spontane Begegnung auf der Straße, die bei einem kurzen Kaffeepauschen endet.



Ein Schüler, der mir stolz sein Fußballpickerlheft zeigt. Ich bin dankbar für diese intensiven Momente und fühle mich beschenkt. Anders als Goethes Faust, der sein Leben verloren hatte, als er den Augenblick hinauszögern wollte, sind wir nicht Verlorene, sondern Sieger durch Jesus Christus, der uns zusagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“. Wir dürfen jeden Augenblick genießen und selber zu solchen gelungenen Augenblicken für andere beitragen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Ingrid Bachler

danke!

„Die Kirche steht gegründet allein auf Jesus Christ, sie, die des großen Gottes erneute Schöpfung ist.“ So lauten die ersten Zeilen eines Liedes aus unserem Evangelischen Gesangbuch. Die Kirche ist also nicht ein Gebäude aus Stein, sondern ein Haus, das aus Menschen gebaut ist. Erst dadurch erscheint sie bunt und vielfältig, erst dadurch wird sie zu einem Ort der Freude und Hoffnung für viele – zu einem Ort, wo man einander gerne begegnet.

Damit das so ist und sein kann, leisten viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen das ganze Jahr über einen unermüden Einsatz. Und dafür sagen wir heute einmal „Danke!“ – Danke für die vielen Stunden, die Sie/ihr im vergangenen Arbeitsjahr zum Wohle der Pfarrgemeinde, zu unser aller Wohl, gearbeitet haben/habt. Wir wünschen allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nun einen von Gott gesegneten Sommer – ob daheim oder im Urlaub – und viele Stunden der Muße und der Erholung!

Pfarrerin Ingrid Bachler
Pfarrer Hans-Christian Granaas
Senior Bernhard Petersen

augenblicke

augenblicke ins leben - leben in den augenblick

Im Moment wüsste ich nicht, wie dies gehen sollte. Ich bin dankbar, dass ich abwechslungsreiche, lustige aber auch manch-mal traurige, spannende aber auch manchmal langweilige, muntere aber auch manchmal müde, reiche aber auch manchmal von Existenzängsten befallene Momente in meinem Leben vorfinde.

Familie, Kinder und Freunde, die mich begleiten. Mein Leben ist reich an vielen wunderbaren Augenblicken. Leben zeigt sich im Augenblick durch Innehalten. Leben in Fülle ist im Augenblick des Lächelns. Leben im Augenblick ist für mich eigentlich oft ein Klang, der im Herzen nachschwingt. Leben im Augenblick ist, wenn eine Katze schnurrend auf meinen Schoß springt.

Eva Stadlbauer

augenblicke erleben

durch Stille – Halten, führend zum Nachdenken. Ich will versuchen, jeden Augenblick bewusst zu genießen. Ich möchte am Ende meines Lebens nicht sagen müssen, über Ereignisse und Begebenheiten hinweg gelebt zu haben. Mir ist egal, ob es sich dabei um traurige, lustige oder nachdenkliche Momente handelt. Alles gehört dazu und ich will aus dem vollen Leben erzählen können. Ich weiß, dass ich mir nicht jeden Augenblick merken werde, aber ich werde ihn erlebt haben und um Erfahrungen reicher geworden sein.

Franziska Schlecht

jeder augenblick leben

Und manchmal jeder Augenblick schwer. Ich kann nicht mehr so leicht aufstehen. Und die Füße schmerzen bei jedem Schritt. Meine Tochter ruft an und braucht Geld von mir. Und ich warte auf Besuch. Besondere Augenblicke sind für mich Menschen, die Zeit für mich haben, ein wenig zuhören, für mich einkaufen gehen oder einfach da sind.

anonym



wie bekomme ich

- mehr Leben in den Augenblick?
- durch aktives Zuhören und Beobachten
- nicht viele Dinge gleichzeitig erledigen, sondern wenn möglich, sich auf ein einziges konzentrieren.
- spontan sein, gewohnte Wege verlassen, Neues ausprobieren
- der erste Schrei eines Neugeborenen und die ersten Lebensstunden, in denen sich Mutter und Kind spüren und kennenlernen
- Pflege von Freundschaften
- hinaus in die Natur und zur Sonne
- Zeit zum guten Essen, Trinken, Ausschlafen

Birgit Dutzler

ich genieße

jeden Augenblick, denn er ist ein Geschenk. Und ich teile jeden Augenblick mit denen, die es nötig haben, ein Geschenk zu bekommen. Denn ohne Leben im Augenblick, also ohne Liebe, Verständnis und Zuneigung wird es bald jetzt, im Augenblick, im Wimperschlag auch kein Leben mehr geben. Und die Welt wird kahl sein. Darum verschenke ich Augenblicke und teile die Augenblicke, die ich bekommen habe, mit anderen. Und bringe so Leben in die Welt und wenn es auch nur für einen Augenblick lang ist.

Maximilian Ruep

termine



bachkantate zum mitsingen

Der evangelische Kirchenchor möchte mit Dir/Ihnen die Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ am Sonntag, 26. Oktober 2008 in der Christuskirche in Wels aufführen. Alle interessierten Sängerinnen und Sänger sind zum Mitsingen herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Deine/Ihre Mitwirkung.

Proben:
Dienstag, 21.10., 20.00 bis ca. 22.00 Uhr im Cordatushaus Wels
Samstag, 25.10., Probentag in Wels, 9.00 bis ca. 17.30 Uhr

Aufführung:
Sonntag, 26.10.2008, 9.30 Uhr im Kantatengottesdienst in der Christuskirche in Wels.
Bitte bald anmelden, damit die Noten weitergegeben und studiert werden können.
Anmeldeschluss: 12.10.2008

jungschar

ab Mitte September
jeweils Donnerstag um 16.00 Uhr
im Kleinen Saal

jugendkreis

ab Mitte September
jeden Freitag um 18.00 Uhr
im Jugendraum

aus krabbelkreis wird spielgruppe:

1. Termin: 06.10.
von 09.00 - 11.00 Uhr im Kleinen Saal

jugendreise schweden

Glauben wagen - und erleben, dass Gemeinschaft und Vertrauen trägt.
27 Jugendliche auf ihrem Weg mit dem Kanu durch Südschweden.
Aktuelle Berichte von unserer Reise finden Sie unter:
www.jugend.evangelisch-wels.at

konfirmation

Ein besonderer Tag im Leben von 53 Jugendlichen aus unserer Pfarrgemeinde war auch heuer der Tag der Konfirmation.



lebensbewegungen

taufen

Brutter Alexandra
Henning Maja
Kammerstätter Moritz
Schmidt Sebastian
Sigl Jakob und Flora
Roithner Sebastian
Humer Paul und Simon
Hackl Jakob und Viktoria
Wolschütz Emily

trauungen

Damm Maj-Britt und Brockstedt Torben
Ebner Gundula und Sevcik Harald
Linde Charlotte und Schönauer Hans
Mayr Elisabeth und Raffener Manuel
Platzer Monika und Mielacher Alfred
Standfest Julia und Mitterhuemer Martin

bestattungen

Rothländer Victor, 92, Wels
Lange Horst, 79, Wels
Plochberger Karl Heinz, 67, Wels
Bieri Rudolf, 83, Wels
Szollar Erika, 69, Wels
Etzinger Johanna, 78, Thalheim
Schrangl Franz, 86, Wels
Mantsch Michael, 84, Wels
Trauner Hermine, 89, Wels
Platz Ida, 86, Engerwitzdorf
Beck Wolfgang, 80, Wels
Werner Melitta, 79, Wels
Löffler Erwin, 62, Wels
Müller Helmut, 70, Wels
Feischl Annemarie, 85, Wels
Uelner Hartmut, 64, Thalheim